

# Totenschau schweizer Historiker 1917

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **16 (1918)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

12. Oktober. **Edouard Secretan** in Lausanne. — Geb. am 4. September 1848 im Haag, wo der Vater Pfarrer war, absolvierte er seine Gymnasialstudien am Collège classique cantonal in Lausanne und studierte nach bestandener Maturität an der dortigen Akademie Jurisprudenz. Noch bevor er sein Lizentiatenexamen (15. Dezember 1870) abgelegt hatte, ward er Übersetzer im Ständerat und sodann 1871 Sekretär im eidg. Departement des Auswärtigen. Am 1. Dezember 1874 in die waadtländ. Kantonshauptstadt als Chefredaktor der «Gazette de Lausanne» berufen, hat er deren Leitung bis zu seinem Hinschied beibehalten. In der Politik trat er erst seit Beginn der 1880er Jahre mehr und mehr hervor: 1884/1885 sass er im waadtl. Verfassungsrate; vom Oktober 1888 bis Ende 1901 gehörte er dem Conseil communal an, den er 1892 präsidierte; von 1893 bis 1901 war er Vertreter des Kreises Lausanne im Grossen Rat; im Oktober 1899 erfolgte seine Wahl in den Nationalrat, wo er Mitglied wichtiger Kommissionen, u. a. Präsident der Geschäftsprüfungs- u. Budgetkommission der Schweizer. Bundesbahnen war. Hervorragender Journalist u. Politiker; langjähriger Führer der Waadtländer Liberalen; Initiator der waadtl. Zentenarfeier von 1898; Ehrendoktor der Hochschule Lausanne (26. Mai 1916). Eifriger Militär, dem ein rasches Avancement beschieden war: 1879 war er bereits Schützenmajor, 1886 Oberstlieutenant u. Kommandant des 7. Inf.-Reg., 1891 Oberst u. Führer der IV. Inf.-Brigade, 1898 Oberstdivisionär. Als solchem war ihm bis 1905 die II., 1906 u. 1907 die I. Division unterstellt. Am Zustandekommen der Militärorganisation von 1907 hatte er bedeutenden Anteil. Mitarbeiter der «Revue suisse militaire» u. Verfasser verschiedener Schriften militärischen Inhaltes. Er veröffentlichte ausserdem: *L'armée de l'Est*. 20 Décembre 1870 au 1<sup>er</sup> Février 1871 (Neuch. 1894). — *Le général Amédée de la Harpe* (Laus. 1899.) — *Nekrologe*. Ausser der S. gewidmeten Nr. 282 der Gaz. de Lausanne mit Beiträgen von Philippe Godet, Ernest Correvon, Apothéloz, Pierre Grellet, S. de Felice und A. Maunoir vgl: *Journal de Genève* 1917 Nr. 282 [Horace Micheli] u. Nr. 284 [F. Feyler]; *Basler Nachr.* Nr. 519 1. Bl.; *Il Dovere* Nr. 238 [Emilio Colombi]; *N. Z. Z.* Nr. 2021; *Z. W. Chr.* Nr. 43.

R. H.